

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Beendigung der Beteiligung von moderne stadt an den Krankenhausgesellschaften

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Finanzausschuss	15.07.2013
Rat	18.07.2013

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln erklärt sich damit einverstanden, dass die moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH die Gesellschaftsverträge der Rheinhafen Südliches Krankenhaus GmbH & Co. KG und der Rheinhafen Südliches Krankenhaus Verwaltungsgesellschaft mbH zum 31.12.2013 kündigt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung

Die moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH (nachfolgend moderne stadt genannt) hat sich im Dezember 2006 mit jeweils 50 % an der

- > Rheinauhafen Südliches Krankenhaus GmbH & Co.KG, Rostock
- > und an deren Komplementärin, der Rheinauhafen Südliches Krankenhaus Verwaltungsgesellschaft mbH beteiligt.

Dies geschah, um gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern das Grundstück im Rheinauhafen zu erwerben, darauf das südliche Krankenhaus zu errichten und es anschließend zu vermieten und zu veräußern.

Gesellschaftszweck der **Rheinauhafen Südliches Krankenhaus Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock**, ist insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Rheinauhafen Südliches Krankenhaus GmbH & Co. KG.

Das Stammkapital beläuft sich auf 25.000 €.

Der Anteil von moderne stadt beträgt 12.500 € bzw. 50 %.

Mitgesellschafter ist die Deutsche Immobilien AG mit ebenfalls 50 %.

Gegenstand der **Rheinauhafen Südliches Krankenhaus GmbH & Co. KG, Rostock**, ist insbesondere der Erwerb des Grundstücks, auf dem das südliche Krankenhaus im Rheinauhafen in Köln errichtet werden soll sowie dessen Bebauung bzw. Errichtung des Krankenhauses und der Verkauf.

Die Pflichteinlagen belaufen sich auf insgesamt 100.000 €

Der Anteil von moderne stadt beträgt 50.000 €

Mitgesellschafter sind die Deutsche Immobilien AG mit 43,25 % sowie 2 weitere Gesellschafter im Umfang von insgesamt 6,75 %.

Der Gesellschaftszweck der Rheinauhafen Südliches Krankenhaus GmbH & Co. KG ist mit der Errichtung und dem Verkauf des fertig gestellten südlichen Krankenhauses an die Deka Immobilien Investment GmbH im Jahr 2010 erfüllt worden.

Damit ist eine Beteiligung der moderne stadt an den beiden Krankenhausgesellschaften nicht länger erforderlich.

Da es sich bei den Krankenhaus-Gesellschaften lediglich um Projektgesellschaften handelt, wurde im Verkaufsvertrag mit der Deka Immobilien Investment GmbH vereinbart, dass die Deutsche Immobilien AG und die moderne stadt als Gesamtschuldner in alle bestehenden und zukünftigen Pflichten und Verbindlichkeiten des Verkäufers (Südliches Krankenhaus GmbH & Co.KG) aus dem Verkaufsvertrag eintreten. Diese Verpflichtung ist am 31.03.2013 erloschen.

Vor dem Hintergrund, dass nur noch geringe Verbindlichkeiten in den Jahresabschlüssen der Gesellschaften vorhanden sind und dass der Haftungszeitraum für wesentliche Verpflichtungen gegenüber der Deka Immobilien Investment GmbH am 31.03.2013 abgelaufen ist, soll das Engagement in den Krankenhausgesellschaften durch Kündigung der Gesellschaftsverträge zum 31.12.2013 beendet werden.

Mangels stiller Reserven werden der moderne stadt hierdurch voraussichtlich wirtschaftliche Zuflüsse in Höhe der Beteiligungsbuchwerte entstehen. Wesentliche steuererhöhende Auswirkungen sind dabei nicht zu erwarten.

Die geplante Kündigung der Gesellschaftsverträge ist von den Prüfungsgesellschaften Ernst & Young und KPMG als die sinnvollste Verfahrensweise angesehen worden.

Die Gesellschaftsverträge sehen vor, dass jeder Gesellschafter die Verträge zum Ende eines Geschäftsjahres (= Kalenderjahres) mit einer Frist von sechs Monaten kündigen kann.

Die Beendigung der Beteiligungen bedarf sowohl der Zustimmung des Rates der Stadt Köln als auch einer Anzeige nach § 115 GO NRW bei der Bezirksregierung Köln.

Die Gesellschafterversammlung hat daher am 27.06.2013 der Kündigung der Gesellschaftsverträge der Rheinauhafen Südliches Krankenhaus GmbH & Co. KG und der Rheinauhafen Südliches Krankenhaus Verwaltungsgesellschaft mbH zum 31.12.2013 zugestimmt - unter dem Vorbehalt, dass der Rat der Stadt Köln und die Aufsichtsbehörde mit diesem Vorgehen einverstanden sind.

Dringlichkeitsbegründung:

Die Geschäftsführung der moderne stadt GmbH hat dem Vorstand der Deutschen Immobilien AG am 28.06.2013 die Kündigungen der Gesellschaftsverträge der Krankenhausgesellschaften zum 31.12.2013 angekündigt und hierbei auf die noch ausstehende Zustimmung des Rates der Stadt Köln und der Bezirksregierung Köln hingewiesen.

Es wurde vereinbart, dass diese Zustimmungen umgehend eingeholt werden.

Regulär hätte die moderne stadt GmbH die Kündigung zum 31.12.2013 verbindlich-
d. h. ohne jegliche Vorbehalte - bis zum 30.06.2013 abgeben müssen.

Um die Angelegenheit zügig auf eine verbindliche Basis zu stellen, soll die Entscheidung des Rates noch vor der Sommerpause herbeigeführt werden - und nicht erst in der nächsten Sitzung am 01.10.2013.